

Präsentation zur  
Hauptversammlung am  
31. Mai 2023



Scherzer & Co.

# 1. Finanzwirtschaftliches Umfeld

2. Die Aktie

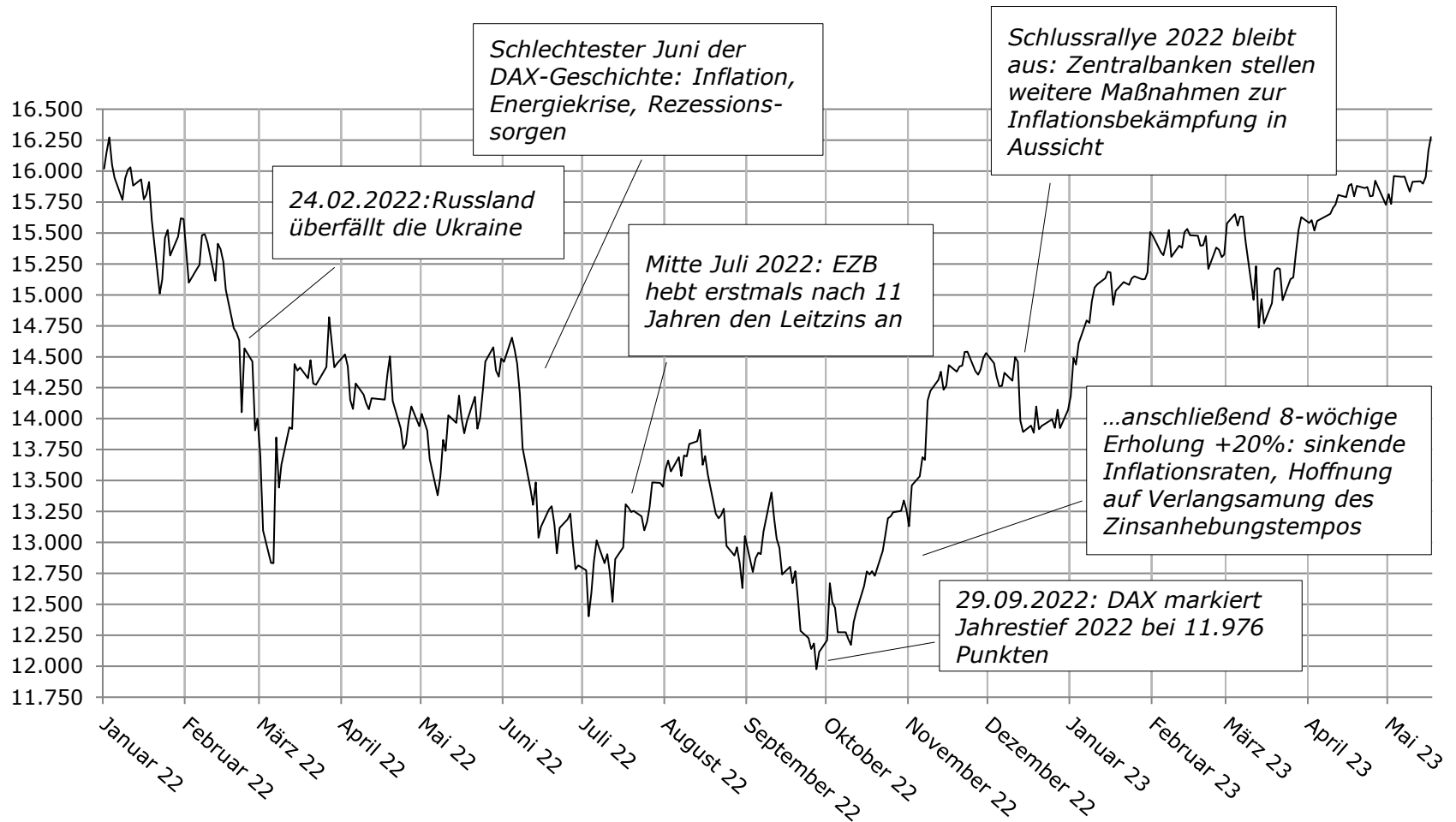
3. Finanzkennzahlen

4. Rückblick

5. Aktuelles

# Finanzwirtschaftliches Umfeld

## DAX-Performance-Index und Ereignisse 2022/23



# Finanzwirtschaftliches Umfeld

## Entwicklung ausgewählter Aktienindizes 2022

Index	in lokaler Währung	in Euro umgerechnet
DAX40	-12,4 %	-12,4 %
MDAX	-28,5 %	-28,5 %
SDAX	-27,4 %	-27,4 %
TecDAX	-25,1 %	-25,1 %
EuroStoxx 50	-11,9 %	-11,9 %
MSCI World	-19,6 %	-15,1 %
Dow Jones Industrial	-8,9 %	-3,8 %
S&P 500	-19,7 %	-15,1 %
Nasdaq Composite	-33,4 %	-30,0 %
Nikkei 225	-9,4 %	-15,8 %

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
5. Aktuelles

# Scherzer & Co. AG

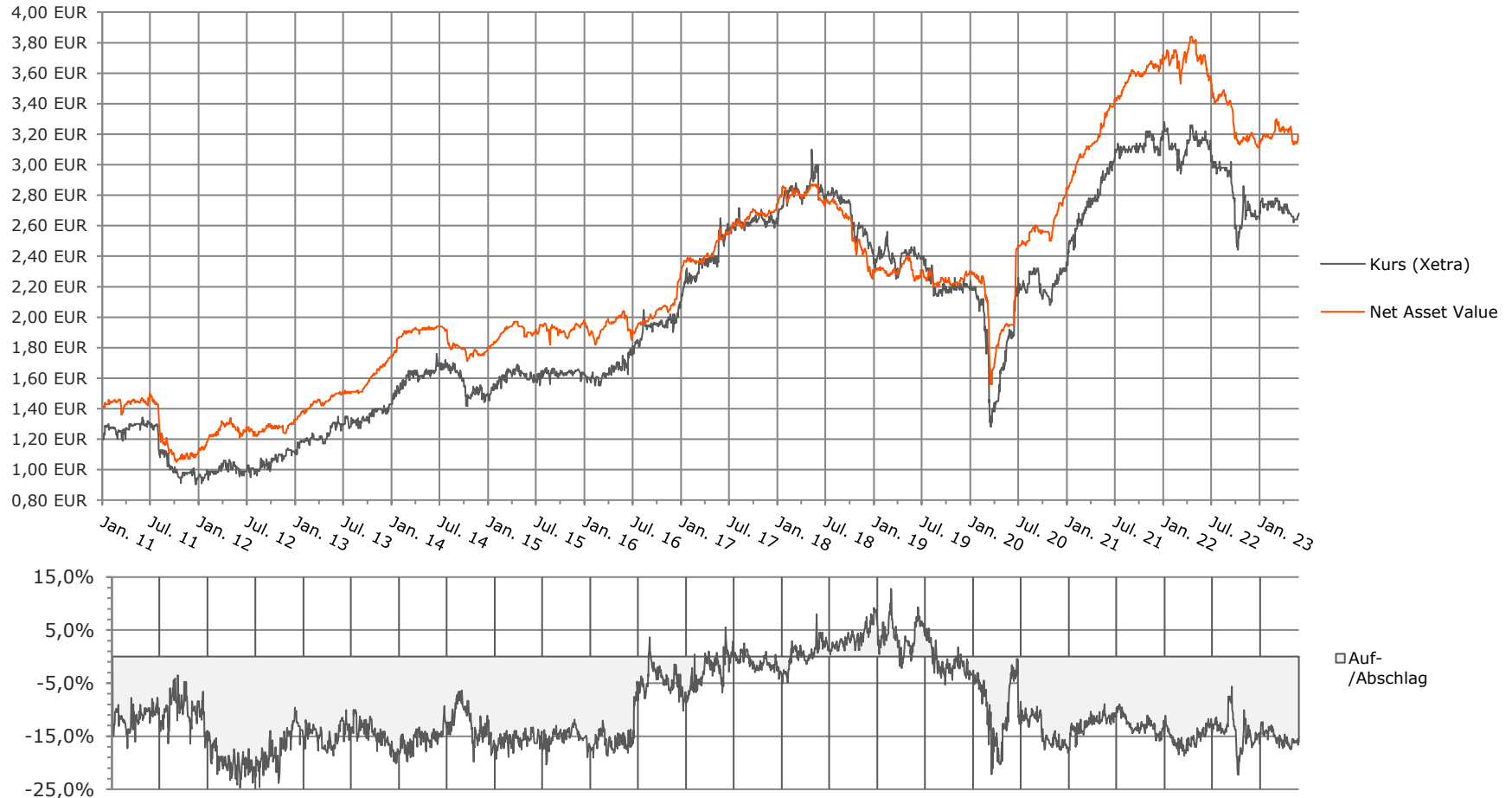
## Aktienkurs und NAV

		2023**	2022	2021	2020	2019	2018	2017	2016	2015
Marktkapitalisierung	TEUR	80.239	79.042	94.610	70.658	65.269	73.054	79.281	62.575	48.802
Höchst-/Tiefstkurs	EUR	2,80/2,58	3,34/2,20	3,30/2,32	2,40/1,24	2,53/2,06	3,00/2,42	2,80/2,11	2,10/1,50	1,69/1,45
Schlusskurs	EUR	2,68	2,64	3,16	2,36	2,18	2,44	2,648	2,09	1,63
Kursentwicklung		+1,52%	-16,46%	+33,90%	+8,26%	-10,66%	-7,85%	+26,70%	+28,22%	+8,67%
NAV	EUR	3,19	3,16	3,72	2,85	2,30	2,31	2,74	2,29	1,98
NAV-Entwicklung		+0,95%	-13,71%*	+32,28%*	+23,91%	-0,43%	-12,04%*	+21,83%*	+18,18%*	+12,78%*

\* Die Dividendenausschüttung wurde in die Berechnung der NAV-Entwicklung einbezogen  
 \*\* per 29.05.2023

# Scherzer & Co. AG

## Aktienkurs und NAV



Net Asset Value: Tageswert der Portfoliositionen unter Berücksichtigung der Verbindlichkeiten der Gesellschaft (Nachbesserungsrechte und evtl. anfallende Steuern werden in der Portfoliobewertung nicht berücksichtigt)

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
- 3. Finanzkennzahlen**
4. Rückblick
5. Aktuelles



# Finanzkennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
Ergebnis nach Steuern	TEUR	-792	11.650
Jahresüberschuss	TEUR	-792	11.650
Ergebnis je Aktie (DVFA/SG)	EUR	-0,03	0,39
Dividende	EUR	0,00	0,05

# Finanzkennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
Erträge aus Finanzinstrumenten	TEUR	19.418	18.154
Aufwendungen aus Finanzinstrumenten	TEUR	5.173	3.034
sonstige betriebliche Erträge	TEUR	606	1.698
Dividendenerträge	TEUR	2.195	1.815
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	TEUR	138	172

# Finanzkennzahlen

## Gewinn- und Verlustrechnung

		01.01.-31.12.2022	01.01.-31.12.2021
Personalaufwand	TEUR	607	2.924
Abschreibungen	TEUR	23	24
sonstige betriebliche Aufwendungen	TEUR	865	1.077
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des UVs	TEUR	16.070	2.960
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	TEUR	258	173
Steuern vom Einkommen und Ertrag	TEUR	166	48

# Finanzkennzahlen

## Bilanz

		31.12.2022	31.12.2021
Finanzanlagevermögen	TEUR	38.928	43.325
Wertpapiere des Umlaufvermögens	TEUR	58.215	55.933
Bilanzsumme	TEUR	100.680	101.640
Eigenkapital	TEUR	74.858	77.147
davon gezeichnetes Kapital	TEUR	29.940	29.940
Nettobankverbindlichkeiten	TEUR	19.073	16.088
Eigenkapitalquote	%	74,7	75,9

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
- 4. Rückblick**
5. Aktuelles

# Rückblick

## Bedeutende Transaktionen im Geschäftsjahr 2022

Teilverkäufe K+S AG (Ergebnisbeitrag rd. 4,1 Mio. Euro)

Teilverkäufe Centrotec SE (Ergebnisbeitrag rd. 3,8 Mio. Euro)

Teilverkäufe Rocket Internet SE (Ergebnisbeitrag rd. 1,4 Mio. Euro)

## Rückblick Entwicklung des Nachbesserungsvolumens 2022

Im Geschäftsjahr 2022 konnten Nachbesserungserlöse inklusive Zinsen in Höhe von **72 TEUR** vereinnahmt werden. Ohne positiven Ergebnisbeitrag endeten drei Spruchverfahren.

Neu ins Rechteportfolio kamen **Akasol AG (307 TEUR)**, **KUKA AG (162 TEUR)** und **MyHammer Holding AG (1.266 TEUR)**.

Insgesamt wurden im Geschäftsjahr Nachbesserungsrechte im Umfang von rund **1.735 TEUR** generiert, bei Abgängen im Umfang von **687 TEUR**.

Das Volumen an Nachbesserungsrechten zum Ende des Geschäftsjahres 2022 beträgt somit **123.018 TEUR** nach 121.971 TEUR im Vorjahr.

## Rückblick

### Nachbesserungsvolumen der Scherzer & Co. AG

Als interessante Begleiterscheinung der Investitionen in Abfindungswerte entstehen **sukzessiv nennenswerte Volumina an Nachbesserungsrechten**. Hierbei handelt es sich um potenzielle Ansprüche, die sich aus der Durchführung von gerichtlichen Spruchverfahren im Nachgang von Strukturmaßnahmen börsennotierter Gesellschaften ergeben.

Aktuell beläuft sich das **angediente Volumen der Gesellschaft** auf ca. **123,0 Mio. EUR**. Bilanziell werden die Nachbesserungsrechte im Regelfall nicht erfasst.

Werden zusätzlich die Nachbesserungsrechte der Allerthal-Werke AG und der RM Rheiner Management AG berücksichtigt, die der Scherzer & Co. AG aufgrund ihrer Beteiligungshöhe zuzurechnen sind, ergibt sich aktuell ein angedientes Volumen von ca. **135 Mio. EUR**.

Die Scherzer & Co. AG baut ihr Portfolio an Nachbesserungsrechten seit der Aufkapitalisierung der Gesellschaft im Jahre 2005 kontinuierlich auf. Erträge aus Nachbesserungsrechten können aber häufig erst nach langjährigen Spruchverfahren generiert werden. Bei erfolgreichem Abschluss eines Verfahrens werden zusätzlich auf die Nachbesserung Zinsen fällig, die aktuell fünf Prozentpunkte über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank liegen.



# Rückblick

## Nachbesserungsportfolio der Scherzer & Co. AG

Titel	Struktur	Volumen
Linde AG	Squeeze-out	22,8 Mio. EUR
HVB AG	Squeeze-out	17,2 Mio. EUR
Audi AG	Squeeze-out	16,9 Mio. EUR
MAN SE	Squeeze-out	14,0 Mio. EUR
Bank Austria Creditanstalt AG	Squeeze-out	9,4 Mio. EUR
Generali Deutschland Holding AG	Squeeze-out	9,0 Mio. EUR
hotel.de AG	Squeeze-out	7,2 Mio. EUR
Kölner Rück AG	Squeeze-out	4,9 Mio. EUR
Innogy SE	Squeeze-out	3,7 Mio. EUR
Buwog AG	Squeeze-out	2,8 Mio. EUR
Deutsche Postbank AG	Squeeze-out	2,6 Mio. EUR
Vattenfall AG	Squeeze-out	2,5 Mio. EUR
Conwert Immobilien Invest SE	Squeeze-out	2,3 Mio. EUR
Sonstige		7,7 Mio. EUR

1. Finanzwirtschaftliches Umfeld
2. Die Aktie
3. Finanzkennzahlen
4. Rückblick
- 5. Aktuelles**

# Aktuelles

## Entwicklungen im Geschäftsjahr 2023

### Erfolgreiches Übernahmeangebot für GK Software SE

- Angebotspreis 190 Euro je GK-Aktie
- Fujitsu hält nach Angebot 68,03%
- Aktuell läuft Delisting-Erwerbsangebot zu gleichen Konditionen

### Squeeze-out bei Kabel Deutschland Holding AG angekündigt

- Vodafone hält aktuell rd. 93,8%
- Barabfindung noch nicht festgelegt

### Hohe Dividenden bei 3U Holding AG, K+S AG, Lotto24 AG und ZEAL Network SE

# Portfolio

## Die 10 größten Aktienpositionen\*

	Titel	WKN	%**	Chance/Sicherheit
1.	Rocket Internet SE	A12 UKK	7,17	Sicherheit
2.	Allerthal-Werke AG	503 420	6,89	Sicherheit
3.	GK Software SE <sup>1</sup>	757 142	6,29	Sicherheit
4.	Lotto24 AG <sup>1</sup>	LTT 247	5,93	Sicherheit
5.	Data Modul AG	549 890	5,22	Chance
6.	K+S AG	KSA G88	4,69	Chance
7.	Weleda AG PS	908 429	4,65	Sicherheit
8.	RM Rheiner Management AG	701 870	3,89	Sicherheit
9.	Horus AG	520 412	3,77	Chance
10.	Kabel Deutschland Holding AG	KD8 888	3,77	Sicherheit
		Summe:	52,27	

\* Geordnet nach Kurswert auf Basis der Kurse vom 29.05.2023

\*\* Anteil des Einzeltitels am Gesamtportfolio

<sup>1</sup> Zusammengefasst Anlage- und Umlaufvermögen

# Portfolio – Sicherheit

## GK Software SE

WKN: 757 142

Branche: Software

Marktkapitalisierung: ~432 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

68,03% Fujitsu ND Solutions AG,  
10,05% JNE Partners Luxembourg, 5,89%  
Sand Grove Opport., 5,56% James Nicholas  
Barrie Smith

1,75% Scherzer & Co. AG



Die GK Software SE ist ein technologisch führender Software-Partner des Einzelhandels in Europa, Nordamerika und Asien mit umfassenden Lösungen zur Abwicklung aller geschäftskritischen Prozesse in Filialen und Unternehmenszentralen. GK Software verfügt über namhafte Einzelhandelskunden, darunter adidas, Aldi Nord, Galeria Kaufhof, Parfümerie Douglas, Coop (Schweiz), EDEKA, Fressnapf, Hornbach, JYSK Nordic, Lidl, Migros, Netto Marken-Discount, Smyths Toys, Unicare, Valora Retail, WMF und X5. In über 60 Ländern und mehr als 62.700 Filialen sind die Lösungen der GK Software auf über 548.000 Systemen im Einsatz. Laut einer Studie gehört GK Software zu den international führenden Anbietern von POS-Software und ist weltweit gemessen an den Installationszahlen das am schnellsten wachsende Unternehmen der Branche (ohne Tankstellen und Hospitality). Das Unternehmen beschäftigt aktuell etwa 1.100 Mitarbeiter.

- Anfang März 2023 unterbreitete der japanische Tech-Konzern Fujitsu ein freundliches öffentliches Übernahmeangebot zu 190 Euro je GK-Aktie. Die beiden Gründer Rainer Gläß und Stephan Kronmüller hatten bereits unwiderrufliche Andienungsvereinbarungen mit Fujitsu abgeschlossen, wodurch 40,65% der ausstehenden Aktien in das Angebot eingeliefert wurden. Die finale Annahmequote lag bei 67,62%. Die Mindestannahmeschwelle von 55% wurde somit übertroffen.
- Die Zusammenschlussvereinbarung zwischen GK und Fujitsu beinhaltet unter anderem Maßnahmen zur Unterstützung der Wachstumsstrategie des Unternehmens sowie eine Standortgarantie für das GK-Headquarter in Schöneck (Vogtland). Die Angebotsunterlage beinhaltet die Möglichkeit eines Squeeze-outs und eines Delistings.
- Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz um 16,2% auf 152,05 Mio. Euro. Das adjustierte EBIT erhöhte sich um ein Drittel auf 18,69 Mio. Euro (Vorjahr: 13,85 Mio. Euro). Die adjustierte EBIT-Marge übertraf mit 12,3% den adjustierten Vorjahreswert von 10,6% und entsprach damit den Erwartungen.
- Mit der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2022 wurde eine neue Mittelfristprognose formuliert. Demnach erwartet der Vorstand bis zum Ende des Geschäftsjahres 2025 einen Umsatz im Korridor zwischen 193 und 205 Mio. EUR sowie eine EBIT-Marge von mindestens 15%. Nach der bisherigen Prognose sollte bis Ende 2023 der Umsatz auf 160-175 Mio. EUR steigen sowie die EBIT-Marge dauerhaft bei 15% liegen.
- Anfang Mai 2023 kündigte der neue Großaktionär ein Delisting-Angebot zu 190 EUR je GK-Aktie an.

# Portfolio – Chance

## Data Modul AG

WKN: 549 890

Branche: Displaylösungen

Marktkapitalisierung: ~215 Mio. EUR

Größter Aktionär:

69,2% Arrow Electronics

2,90% Scherzer & Co. AG



Als weltweit führender Anbieter von Visual Solutions und Displaydistributor Nr. 1 in Europa ist die Data Modul AG aus München Partner für Lösungen im Bereich Displays, Touch Displays, Embedded- und Systemlösungen. Dabei profitiert das 1972 gegründete Unternehmen von einer langjährigen Expertise und umfassendem technologischen Know-how. Ein Meilenstein war 2019 die Gründung des Werkes in Polen. Mittels ihrer Querschnittstechnologie ist Data Modul in einer Vielzahl von Zielmärkten zu Hause: Maschinenbau, Automatisierung & Robotics, Medizintechnik, Gebäudetechnik, Weiße Ware & Haushaltsgeräte, Automotive, Marine, Gaming, Digital Signage & POS und Bau- und Landmaschinen.

- 2015 unterbreitete der US-Konzern Arrow Electronics ein freiwilliges Übernahmeangebot zu 27,50 EUR je Aktie. Arrow Electronics als größter Aktionär hält seither eine Beteiligung von 69,2%.
- Im Geschäftsjahr 2022 konnten Umsatz und Ergebnis deutlich gesteigert werden. Der Konzernumsatz stieg um ca. 42% auf 276,1 Mio. EUR. Das konzernweite EBIT lag bei 27,1 Mio. EUR (+114% ggü. Vorjahr). Der Auftragseingang erhöhte sich auf 301,8 Mio. EUR (2021: 233,8 Mio. EUR, +29%). Das Ergebnis je Aktie stieg deutlich auf 5,21 EUR (+ 133% ggü. Vorjahr). Die Anzahl der Mitarbeiter stieg unterproportional auf 488 (+4% ggü. Vorjahr).
- Der Hauptversammlung am 09.05.2023 wurde die Ausschüttung einer Dividende von 2,50 EUR vorgeschlagen, die wie in den letzten Jahren in der Hauptversammlung durch Antrag und Votum des Großaktionärs einkassiert und lediglich die Mindestdividende ausgekehrt wurde.
- Aufgrund der guten Auftragslage (Auftragsbestand per 31.03.2023: 205,3 Mio. EUR, +19,0% ggü. Q1/22) und der Aufhellung des Geschäftsklimas schaut der Vorstand zuversichtlich auf das Geschäftsjahr 2023.
- Im Mai 2023 meldete Data Modul eine Verbesserung der Umsatz- und Ergebniszahlen für das 1. Quartal 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Als wesentlicher Grund wird die Entspannung der Lieferketten genannt. So stieg der Umsatz um 14,5% auf 72,4 Mio. EUR und das EBIT um 15,6% auf 4,8 Mio. EUR.

# Portfolio – Sicherheit

## Weleda AG PS

---

WKN: 908 429 (Partizipationsscheine)

Branche: Naturkosmetik, Arzneimittel

### Grundkapital:

CHF 4.750.000,00 (Aktienkapital), CHF 9.500.000,00 (PS-Kapital)

### Kapitaleinteilung:

6.880 vink. Namensaktien zu CHF 112,50  
3.984 vink. Namensaktien zu CHF 125,00  
3.478 vink. Namensaktien zu CHF 1.000,00  
19.000 Namens-Partizipationsscheine zu CHF 500,00 (ohne Stimmrecht)

### Aktionäre:

34,0% am Gesamtkapital (76,9% der Stimmen) Allg. Anthroposophische Gesellschaft (AAG) + Klinik Arlesheim

Erwerber von Namensaktien müssen Mitglieder der AAG sein.

Mit Ausnahme des Stimmrechts sind „Partizipanten“ den Aktionären nach Maßgabe ihres anteiligen Nennwerts am Gesamtkapital gleichgestellt.

### Beteiligungshöhe:

Die Scherzer & Co. AG hält rd. 8,13% der Namens-Partizipationsscheine

Weleda ist eine führende Herstellerin von zertifizierter, ganzheitlicher Naturkosmetik sowie anthroposophischen Arzneimitteln und gilt als Pionierin auf diesen Gebieten. Die Wurzeln reichen zurück bis ins Jahr 1921 und basieren auf zwei Gründungen in Deutschland und der Schweiz. Infolge wirtschaftlicher Schwierigkeiten fusionierten beide Unternehmen und die neue Gesellschaft firmierte ab 1928 als „Weleda AG“ mit Hauptsitz in Arlesheim bei Basel. Bis heute hat die Gesellschaft ein aus der Historie gewachsenes, starkes Standbein in Deutschland mit einer Niederlassung in Schwäbisch Gmünd als wichtigster Ländergesellschaft.

- Für das Geschäftsjahr 2022 meldete die Gesellschaft einen Rückgang des Umsatzes um 2,6% auf rund 425 Mio. Euro. Die beiden Geschäftsbereiche Naturkosmetik und Arzneimittel entwickelten sich dabei unterschiedlich. Während der Gesamtumsatz der Naturkosmetik um rund fünf Prozent zurückging, wuchs der Umsatz mit Arzneimitteln um sieben Prozent auf 87,4 Mio. Euro.
- Niedrigere Umsätze in der Naturkosmetik, die Restrukturierung der Arzneimittelsparte in Frankreich sowie inflationsbedingte Kostensteigerungen belasteten das EBIT (-3,3 Mio. EUR nach 13,3 Mio. EUR). Hohe Investitionen in die Infrastruktur (v.a. in den Neubau des Logistikzentrums in Schwäbisch Gmünd) und ein Rückgang des operativen Cashflows verringerten das Nettofinanzvermögen um 36 Mio. EUR auf 33 Mio. EUR.
- Im Ausblick für 2023 geht Weleda von einer anhaltend hohen Inflation, einer weiterhin verhaltenen Konsumstimmung und wachsendem Wettbewerbsdruck aus. Dem will Weleda mit Investitionen in die Marktbearbeitung und Innovationen in Neuprodukte begegnen, um Marktanteile in den größten Märkten Deutschland und Frankreich zurückzugewinnen.
- Trotz der wirtschaftlich herausfordernden Situation investiert Weleda weiter in die Erneuerung der Infrastruktur an den Standorten Arlesheim und Schwäbisch Gmünd. Die größte Einzelmaßnahme entfällt auf den Neubau des Logistikzentrums in Schwäbisch Gmünd, bestehend aus einem Hochregallager für 17.500 Paletten sowie einem Funktions- und einem Verwaltungsgebäude. In Arlesheim schloss Weleda 2022 die Modernisierung und den Ausbau des Herstellbereiches Naturkosmetik ab.

# Portfolio – Sicherheit

## Kabel Deutschland Holding AG

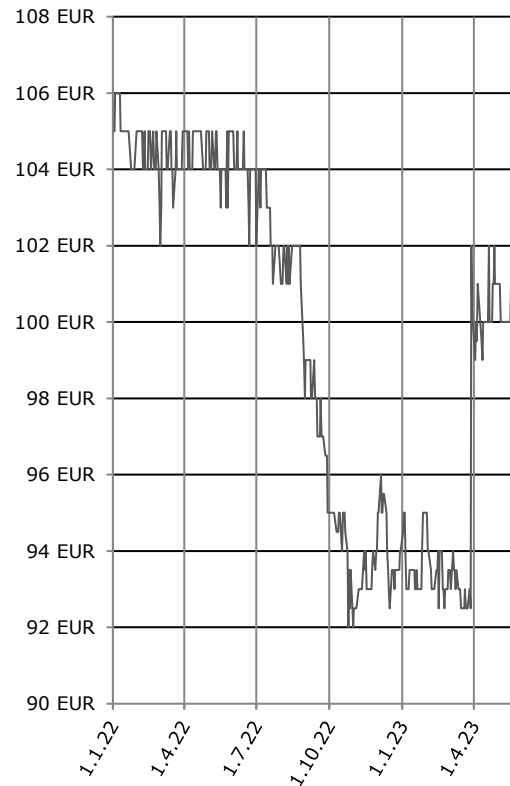
WKN: KD8888

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~ 8,7 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

93,8% Vodafone Group Plc.



Die Kabel Deutschland Holding („KDH“) AG ist die oberste Verwaltungs- und Holdinggesellschaft der Kabel Deutschland Gruppe und hat ihren Sitz in Unterföhring. Die Geschäftstätigkeit der Gruppe wird vornehmlich durch die jeweiligen operativen Tochtergesellschaften, vor allem die Vodafone Kabel Deutschland GmbH sowie die Vodafone Kabel Deutschland Kundenbetreuung GmbH geführt. Infolge der organisatorischen Integration wird das Geschäft der Gruppe nach dem einzigen Segment „Cable Business“ gesteuert. Die vermarkteten Produkte und Dienstleistungen werden im Wesentlichen nach dem TV-Portfolio sowie dem Internet- und Telefonie-Portfolio unterschieden.

- Am 14.10.2013 übernahm Vodafone die Aktienmehrheit und hielt seitdem mehr als 76% der Anteile. Am 20.12.2013 schlossen Vodafone und KDH einen Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag („BGAV“) ab. Der Abfindungspreis beträgt 84,53 Euro, die jährliche Ausgleichzahlung liegt bei netto 3,17 Euro.
- 2016 erfolgte das Delisting (Widerruf der Zulassung der Aktien zum Handel im regulären Markt). Die Aktien sind aber weiterhin in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen.
- Nach jahrelangem Rechtsstreit konnte sich Vodafone mit Elliott (Paul E. Singer) sowie den Minderheitsaktionären D. E. Shaw und UBS O’Connor LLC (alle zusammen 17,1%) einigen. Das Konsortium verkaufte Ende 2020 ihre Anteile zu 103 Euro je Aktie an Vodafone, deren Anteil damit auf 93,8% wächst. Dieser Preis wurde allen Minderheitsaktionären angeboten. Die vorangegangenen von Elliott durchgesetzten Sonderprüfungen kommen im Ergebnis zu erheblichen Pflichtverletzungen von Organen der Gesellschaft. Diese Erkenntnisse sind in das laufende Spruchverfahren zum Unternehmensvertrag vor dem OLG München eingeführt worden. Das Gericht hat mit Beschluss vom 27.11.2019 eine Erhöhung der Barabfindung und Ausgleichszahlung abgelehnt. Die dagegen von mehreren Antragstellern eingelegten Beschwerden wurden mit Beschluss des OLG München vom 14.12.2021 zurückgewiesen. Eine Rechtsbeschwerde vor dem BGH wurde zugelassen.
- Am 29.03.2023 teilte Vodafone mit, einen verschmelzungsrechtlichen Squeeze-out bei Kabel Deutschland einleiten zu wollen. Die Höhe der Barabfindung (konkretisiertes Verlangen) wurde bisher noch nicht festgelegt.



# Portfolio – Chance

## 1&1 AG

WKN: 554 550

Branche: Telekommunikation

Marktkapitalisierung: ~1,7 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

78,32% United Internet AG



Mit knapp 16 Mio. Kundenverträgen zählt die 1&1 (ehemals 1&1 Drillisch) AG zu den großen Telekommunikationsanbietern (Breitband und Mobilfunk) in Deutschland. Als deutschlandweit einziger virtueller Netzbetreiber hat 1&1 über einen MBA MVNO Vertrag langfristig Zugang zu bis zu 30% des Mobilfunknetzes von Telefónica Deutschland und kann dieses mit eigenen Produkten und Diensten nutzen. Mit rund 4,1 Mio. Breitband-Anschlüssen ist 1&1 der größte alternative DSL-Anbieter in Deutschland. Bei Festnetzanschlüssen greift 1&1 auf Vorleister wie die Deutsche Telekom zurück hat Zugriff auf das Glasfasernetz von 1&1 Versatel.

- Im Juni 2019 nahm 1&1 an der 5G-Frequenzauktion teil und ersteigerte ein Spektrum (Frequenzen im 2 bzw. 3,6 Gigahertz-Band) im Gesamtwert von rund 1 Milliarde Euro. Im Februar 2021 meldete 1&1 den Ausbau der Zusammenarbeit mit 1&1 Versatel und Deutsche Telekom sowie die Annahme des verbesserten National Roaming-Angebots von Telefónica.
- Im August 2021 vereinbarten 1&1 und Rakuten eine strategische Kooperation zum Aufbau des 5G-Netzes auf Basis der neuen OpenRAN-Technologie (Netzstart erfolgte Januar 2023). 2021/22 schloss 1&1 langfristige Verträge vor allem mit Vantage Towers (Funktürme), dazu 1&1 Versatel (Glasfaserleitungen), American Tower (Funktürme) sowie GfTD und Eubanet (Antennenstandorte).
- Im November 2022 unterzeichneten Tele Columbus und 1&1 eine langfristige Wholesale-Kooperation, mit der das bundesweite Transportnetz der 1&1 Versatel mit den regionalen Stadtnetzen der Tele Columbus AG verbunden wird. Außerdem wurde eine globale Roaming-Vereinbarung mit Orange geschlossen.
- Anfang 2023 reichte 1&1 Beschwerde bei der Bundesnetzagentur ein, da aus Sicht von 1&1 anhaltende Behinderungen beim Ausbau ihres 5G-Mobilfunknetzes durch Vodafone, d.h. Vantage Towers, bestünden. Daher käme es zu erheblichen Verzögerungen bei der Bereitstellung von Antennenstandorten.
- 1&1 meldete im Mai 2023 ein erfolgreiches 1. Quartal 2023. Der Umsatz stieg um 4,6% auf 1,0 Mrd. EUR, davon 0,79 Mrd. EUR Service-Umsatz (+- 0%), das operative EBITDA wuchs um 3,0% auf 201,3 Mio. EUR. Das Ergebnis je Aktie sank um 8,6% auf 0,53 EUR (erstmalig inkl. planmäßige Abschreibungen wegen Investitionen in das Mobilfunknetz). 1&1 bestätigte die Prognose für 2023 und rechnet mit ca. 500 Tsd. neuen Kundenverträgen. Der Service-Umsatz soll um 2% auf 3,23 Mrd. EUR steigen und das EBITDA bei 655 Mio. EUR liegen. Planmäßig werden 120 Mio. EUR (2022: 52,4 Mio. EUR) Kosten für den Bau des 5G-Netzes erwartet. Der Capex soll ca. 320 Mio. EUR (2022: ca. 250 Mio. EUR) betragen.

# Portfolio – Chance Centrotec SE

WKN: 540 750

Branche: Beteiligungsholding

Marktkapitalisierung: ~758 Mio. EUR

Größter Aktionär:

72,07% Guido A. Krass

0,19% Scherzer & Co. AG



Die Centrotec-Gruppe war ein Spezialist für Energiespartechnologien im Gebäude und besetzte eine führende Position mit innovativen Energiesparlösungen. Bis zum Verkauf des Kerngeschäfts 2022 war der Konzern ein vollintegrierter Systemanbieter aller wesentlichen Technologien für Energieeinsparung und Energieeffizienz im Gebäude. Hierzu zählen neben der hocheffizienten Brennwerttechnik vor allem Systeme zur Nutzung Erneuerbarer Energien, insbesondere Solarthermie und Wärmepumpen sowie biogasbetriebene BHKW.

- Die außerordentliche Hauptversammlung am 25. Januar 2022 beschloss umfangreiche Satzungsänderungen (u.a. Wechsel zu einer monistischen Leitungsstruktur), gegen die eine Klage anhängig ist. Ziel ist die Transformation der Centrotec SE in eine aktive Finanzholding in den Bereichen Industries, Real Estate und Finance. Mittlerweile wurden einige neue Beteiligungen aufgebaut, z.B. CargoBeamer (Güterzüge&Logistik) und Altis Labs (Imaging/Medizintechnik).
- Im September 2022 verkaufte Centrotec das Kerngeschäft Centrotec Climate Systems („CCS“) (Marken Wolf, Brink, Ned Air und Pro-Klima) an die italienische Ariston Group. Der Kaufpreis beim Closing im Januar 2023 betrug 635 Mio. EUR in bar sowie 41,4 Mio. Ariston-Aktien. Dies entspricht einem Anteil von 11,1% an der Ariston Group. Damit wurde CCS mit rund 1 Mrd. EUR bewertet.
- Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Konzern-Umsatz um 12,8% auf 983 Mio. EUR. Das EBIT lag mit 58 Mio. EUR um rd. 31% unter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis je Aktie betrug 2,66 EUR (2021: 4,39 EUR). Die Hauptversammlung am 19.06.2023 findet in Herzberg (Elster) statt und soll – bei einem Bilanzgewinn von 64,8 Mio. Euro - lediglich die Ausschüttung der Mindestdividende (0,04 Euro) beschließen.
- Am 27.03.2023 verkündete Centrotec ein Aktienrückkaufangebot für bis zu 10% des Grundkapitals zu 57,20 EUR je Aktie. Bis zum Ablauf der Frist wurde das Angebot für 428.907 Centrotec-Aktien angenommen. Auf eine im Angebot formulierte Mindestannahmeschwelle von 500.000 Aktien wurde nachträglich seitens der Gesellschaft verzichtet.

# Portfolio – Chance

## Shop Apotheke Europe N.V.

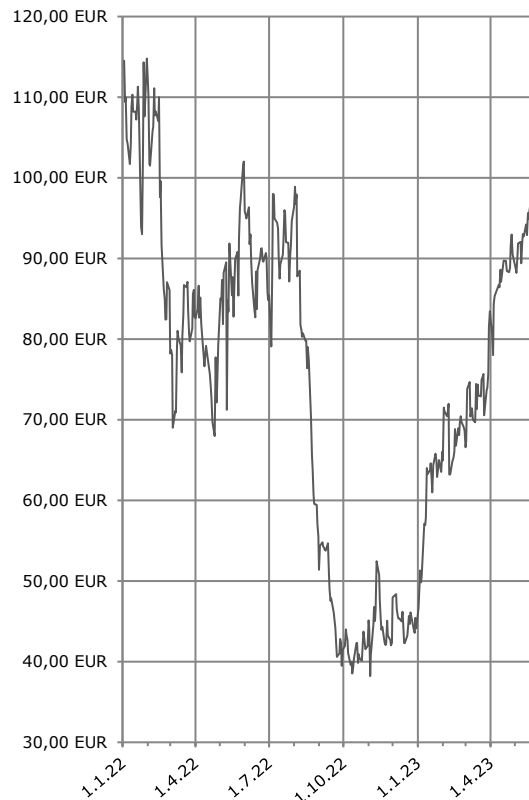
WKN: A2A R94

Branche: Online-Apotheke

Marktkapitalisierung: ~1,7 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

26,4% M. Köhler & Pool (aufgelöst, nach Galenica-KE <25%)



Die Shop Apotheke Europe ist mit knapp 10 Millionen aktiven Kunden eine der führenden Online-Apotheken in Europa und die Nr. 1 in Deutschland. Sie bietet ein breites Sortiment von mehr als 100.000 Originalprodukten im Bereich OTC-/Beauty-/Körperpflegeprodukte sowie verschreibungspflichtige Medikamente, hochwertige Naturkost-/Gesundheits-/Low-Carb- und Sporternährungsprodukte. Auf die DACH-Region entfallen etwa 80% des Umsatzes. Strukturell setzt sich der Trend zum Online-Verkauf kontinuierlich fort. Die Anzahl der Offline-Apotheken in Deutschland ist weiter rückläufig. Zum 31.12.2022 waren es 18.070 Apotheken (minus 391 zum Vorjahr). Der Hauptsitz ist im niederländischen Logistik-Zentrum Sevenum (bei Venlo) mit Standorten in Köln, Berlin, München, Tongeren, Warschau, Mailand, Lille und Eindhoven.

- Die Online-Apotheken leiden seit geraumer Zeit unter den Verzögerungen bei der Einführung des E-Rezepts. Das Wachstum entwickelt sich daher im Wesentlichen aus den rezeptfreien Produkten. Hierbei erzielte die Shop Apotheke im Geschäftsjahr 2022 in allen 7 Ländern seines Geschäftsbetriebes (DACH und F, B, I, NL) ein zweistelliges Umsatzwachstum und gewann Marktanteile hinzu. In der DACH-Region ist der Online-Händler bereits jetzt (auf EBITDA-Ebene) profitabel.
- Das E-Rezept ist der Trigger für eine Neubewertung des Sektors. Sobald die aktuellen Datensicherheitsbedenken (eGK, also elektronische Gesundheitskarte, Gematik App, Printout mit QR-Code) gelöst sind und eine breite Einführung des E-Rezepts möglich wird, reichen bereits überschaubare Marktanteile bei 500 Mio. Rezepten p.a. in Deutschland, um die Profitabilität der Online-Apotheken auf eine neue Ebene zu bringen.
- Anfang März 2023 wurde bekannt, dass Stefan Feltens nach Ablauf seiner vierjährigen Amtszeit (zur HV am 26.04.2023) nicht mehr als CEO zur Verfügung steht. Nachfolger ist Olaf Heinrich, der von 2008 bis 2020 als Vorstand des Wettbewerbers DocMorris tätig war. Die HV beschloss ebenfalls die Umfirmierung in *Redcare Pharmacy*.
- Am 30.03.2023 gaben Shop Apotheke und der Schweizer Gesundheitsdienstleister Galenica eine strategische Partnerschaft bekannt. Die Geschäftstätigkeiten der shop-apotheke.ch und der Spezialapotheke Mediservice AG werden in einem Joint Venture gebündelt (Shop Apotheke hält 51%). Im Zuge der Transaktion wird Galenica mit ca. 8% an der Shop Apotheke Europe beteiligt sein.
- Im 1. Quartal 2023 wuchs Shop Apotheke stark um 22% auf 372 Mio. EUR Umsatz. Das EBITDA stieg um 13 Mio. EUR auf 8,8 Mio. EUR. Die Prognose 2023 wurde bestätigt.

# Portfolio – Sicherheit

## Rocket Internet SE

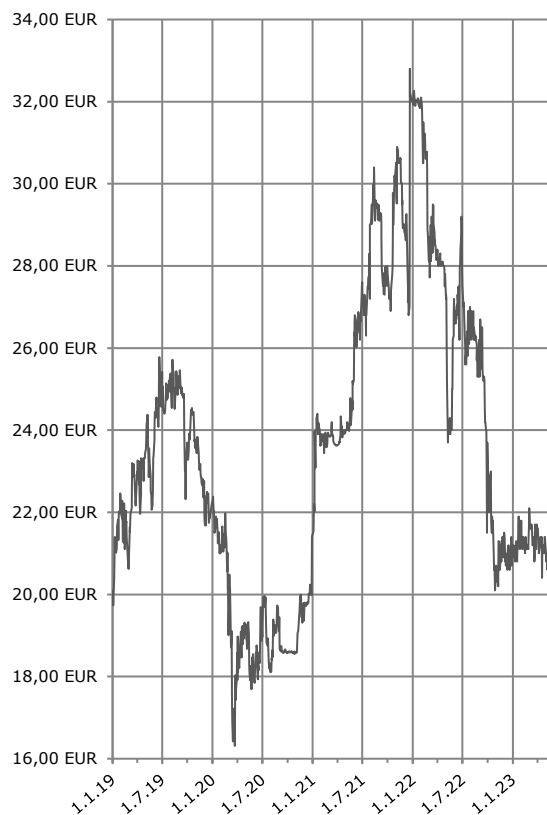
WKN: A12 UKK

Branche: Beteiligungsunternehmen

Marktkapitalisierung: ~1,9 Mrd. EUR

Größter Aktionär:

82,7% Global Founders GmbH (O. Samwer)



Die Rocket Internet SE ist ein deutscher Internetinkubator, der Beteiligungen an mehreren hundert Internet-Startups hält. Dabei setzt Rocket Internet häufig auf Neugründungen von Unternehmen, die bereits ein internationales Vorbild aufweisen können. Mit Traveloka besitzt Rocket Internet mehr als 20% am Marktführer für Onlinereisen in Südostasien, der ein IPO vorbereiten soll. Die Beteiligung Personio wurde in der letzten Finanzierungsrunde mit über 6 Mrd. US-Dollar bewertet. Laut Aussage auf der Hauptversammlung im Januar 2022 ist Rocket Internet mit knapp 5% beteiligt.

- Im September 2020 kündigte Rocket Internet das Delisting der Aktien mit einem begleitenden Rüberwerbsangebot (Pflichtangebot) zu 18,57 Euro je Aktie an. Eine Besonderheit war hier, dass das Angebot nicht wie üblich vom Großaktionär, sondern von der Gesellschaft selbst unterbreitet wurde. Der Widerruf der Zulassung der Aktien zum Handel im Regulierten Markt wurde zum 30. Oktober 2020 wirksam. Die Aktie ist aber weiterhin in den Freiverkehr der Börse Hamburg einbezogen.
- Ende 2021 gab Rocket Internet bekannt, ein öffentliches Rüberwerbsangebot zu 35 Euro je Aktie (Andienungsverhältnis 4:1) durchführen zu wollen. Mit Paul Singer (Elliott) wurde eine Annahmevereinbarung unterzeichnet, die beinhaltet, dass der Großaktionär Global Founders seine Andienungsrechte an Elliott abtritt und somit konnte dieser seine gesamte Beteiligung (20,22%) im Angebot einreichen. Eine außerordentliche Hauptversammlung hat am 31.01.2022 die notwendigen Beschlüsse gefasst, die juristisch angefochten werden. Nach Vollzug des Angebots liegt die Andienungsquote bei 95,45% des Angebotsvolumens, das entspricht einem Rüberwerbsvolumen von rund 924 Mio. Euro.
- Der Buchwert des Konzern-Eigenkapitals zum 31.12.2022 beträgt rd. 36,37 Euro je Aktie. Wesentliche Eckdaten des Konzernabschlusses 2022 sind auf der Aktivseite der Bilanz Beteiligungen an nicht notierten Unternehmen (1.326 Mio. Euro), Beteiligungen an notierten Unternehmen (439 Mio. Euro), Darlehensforderungen (504 Mio. Euro) sowie Bankguthaben (183 Mio. Euro). Das Periodenergebnis 2022 betrug -991 Mio. Euro (Vorjahr: +1.054 Mio. Euro). Wesentlicher Treiber des massiven Ergebniseinbruchs war ein Finanzergebnis von -769 Mio. Euro (Vorjahr: +739 Mio. Euro). Trotz des deutlich negativen Ergebnisses verbleibt ein Bilanzgewinn von 316 Mio. Euro, der fast vollständig ausgeschüttet werden soll (Dividendenvorschlag: 3,87 Euro je Aktie).

# Portfolio – Sicherheit

## Lotto24 AG

WKN: LTT 247

Branche: Lotterievermittlung

Marktkapitalisierung: ~650 Mio. EUR

Größter Aktionär:

94,86% ZEAL Network SE

1,10% Scherzer & Co. AG



Die Lotto24 AG ist der führende deutsche Anbieter staatlicher Lotterievermittlung im Internet (lotto24.de, tipp24.com). Lotto24 vermittelt Spielscheine von Kunden an die staatlichen Landeslotteriegesellschaften sowie die Deutsche Fernsehlotterie und erhält hierfür eine Vermittlungsprovision. Zum Angebot zählen unter anderem Lotto 6aus49, Spiel 77, Super 6, EuroJackpot, GlücksSpirale, Spielgemeinschaften, Keno und die Deutsche Fernsehlotterie. Nach der Gründung im Jahr 2010 und dem Börsengang 2012 ist Lotto24 heute Marktführer in Deutschland mit einem Marktanteil von 41% im wachsenden Online-Lotteriemarkt (Ultimo 2022). 2019 wurde Lotto24 mehrheitlich von der ZEAL Network SE übernommen.

- Mit Abschluss des Delisting-Erwerbsangebots zu 380,97 EUR je Lotto24-Aktie im September 2021 stieg der ZEAL-Anteil auf 94,86%. Es fehlen nur knapp 2.300 Aktien bis zur 95%-Squeeze-out-Schwelle.
- 2022 erreichte Mehrheitsaktionär ZEAL mit dem Erhalt der Folgeerlaubnis zur Lotterievermittlung in Deutschland für Lotto24 einen wichtigen Meilenstein. Dies ist die erste Erlaubnis für Lotto24 unter dem seit dem 1. Juli 2021 geltenden neuen Glücksspielstaatsvertrag. Die Erlaubnis ist für sieben Jahre (bis zum 30. Juni 2029) gültig.
- Im Geschäftsjahr 2022 erzielte Lotto24 ein Transaktionsvolumen von rd. 758,4 Mio. EUR (2021: 656,5 Mio. EUR). Die Marketingkosten stiegen deutlich auf 33,0 Mio. EUR (2021: 21,8 Mio. EUR). Das bereinigte EBITDA lag bei 25,6 Mio. EUR (2021: 24,0 Mio. EUR). Die Akquisitionskosten je registriertem Neukunden („Cost Per Lead“, CPL) erhöhten sich aufgrund ausgeweiteter Marketingmaßnahmen auf 35,97 EUR (2021: 27,94 EUR). 2022 konnten 703 Tausend registrierte Neukunden gewonnen werden, ein Anstieg von 29% zum Vorjahr (2021: 544 Tsd.). Die Bruttomarge konnte aufgrund des margenstärkeren Produktmixes um 0,7PP auf 12,9% gesteigert werden (2021: 12,2%).
- Das Jahresergebnis stieg auf 16,9 Mio. EUR (2021: 15,5 Mio. EUR). Die Hauptversammlung hat die Vollausschüttung des Bilanzgewinns 2022 beschlossen. Dies entspricht 17,00 EUR (Vorjahr: 15,00 EUR) je Aktie.
- Die Scherzer & Co. AG hat jüngst in einem offenen Brief an Vorstand und Aufsichtsrat der ZEAL Network SE die vorhandene Doppelstruktur kritisiert und das besondere Ertragspotenzial und die Skalierbarkeit des Geschäftsmodells der Gesellschaft hervorgehoben.

# Portfolio – Chance

## K+S AG

WKN: KSA G88

Branche: Rohstoffe

Marktkapitalisierung: ~3,1 Mrd. EUR

Größte Aktionäre:

4,65% Rossmann Beteiligungs GmbH,

4,04% Norges Bank



K+S ist ein internationales Rohstoffunternehmen, das seit 125 Jahren mineralische Rohstoffe fördert und veredelt. Die daraus hergestellten Produkte kommen in der Agrarwirtschaft, Ernährung und Straßensicherheit weltweit zum Einsatz und sind wichtige Komponenten für eine Vielzahl industrieller Prozesse. Die steigende Nachfrage an mineralischen Rohstoffen bedient K+S aus Produktionsstätten in Europa, Nord- und Südamerika sowie einem weltweiten Vertriebsnetz. Weltweit beschäftigt K+S mehr als 10.000 Mitarbeiter.

- Die positive Kalipreisentwicklung seit 2021 und eine starke Nachfrage insbesondere im Segment Landwirtschaft, ließen ein sehr gutes Jahr 2022 erwarten. Erste Research-Häuser veröffentlichten folglich Analysen, die jeweils von einem Ergebnis je Aktie von über 7 Euro in den Jahren 2022 und 2023 ausgingen. Mehrfach erhöhte K+S die Prognose für das Geschäftsjahr 2022. Die Anhebungen der Prognose beruhten im Wesentlichen auf nochmals höheren Durchschnittspreisen, die erwartete Kostensteigerungen, insbesondere für Energie, Logistik und Material, deutlich überkompensieren sollten.
- Im März 2023 legte K+S Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 vor. Der Umsatz stieg um rund 77% auf 5,7 Mrd. Euro (2021: 3,2 Mrd. Euro). Das EBITDA konnte fast verdreifacht werden (2022: 2,4 Mrd. Euro; bestes EBITDA der Unternehmensgeschichte). Die EBITDA-Marge stieg von 26,4% auf 42,7%. Der (bereinigte) Free Cashflow erreichte 1,2 Mrd. Euro (2021: 0,2 Mrd. Euro, ohne REKS-Einmaleffekt). Zum 31.12.2022 betrug die Nettofinanzposition 245 Mio. Euro (2021: -606 Mio. Euro). Der Buchwert je Aktie stellte sich auf 35,10 Euro (2021: 27,50 Euro).
- Das Ergebnis je Aktie betrug 7,88 Euro (2021: 15,38 Euro). Die Aktionäre partizipieren durch eine Totalausschüttung von 2,00 Euro (Ausschüttung einer Dividende von 1,00 Euro sowie Aktienrückkaufprogramm im Umfang von 200 Mio. Euro) am Geschäftserfolg. Mitte Mai 2023 begann K+S mit dem Aktienrückkauf.
- Nach einem guten Start senkte K+S im Mai den Ausblick für das Geschäftsjahr 2023. Nunmehr wird ein EBITDA von 1,15 bis 1,35 Mrd. Euro erwartet (bisher: 1,3 bis 1,5 Mrd. Euro) und ein (bereinigter) Free Cashflow von 650-850 Mio. Euro (bisher: 700 bis 900 Mio. Euro). Da der für die Orientierung des Kaliumchlorid-Marktes wichtige Vertragsabschluss in Indien erst Anfang April erfolgte, dauerte die abwartende Haltung der landwirtschaftlichen Nachfrage länger als erwartet. Damit wird von einer moderaten Preiserholung erst in der 2. Jahreshälfte ausgegangen. Der Durchschnittspreis für das Jahr 2023 sollte deutlich unter dem des erstes Quartals 2023 liegen (Q1/23: 499 Euro/t). Dagegen sollte es auf der Kostenseite zu Entspannungen kommen.

# Portfolio – Chance

## 3U Holding AG

WKN: 516 790

Branche: Beteiligungsholding

Marktkapitalisierung: ~104 Mio. EUR

Größter Aktionär:

25,00% Michael Schmidt (TOMPAT Invest GmbH)

0,57% Scherzer & Co. AG



Die 3U Holding AG ist als Management- und Beteiligungsgesellschaft in den drei Segmenten Telefonie, Erneuerbare Energien und SHK (Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik) tätig, baut insbesondere seine wachstumsstärksten Geschäftsfelder im Cloud Computing und E-Commerce weiter aus und strebt mit ihnen marktführende Positionen an. In der Telekommunikation bietet 3U seinen Kunden zuverlässige, sichere Telefonate zu einem führenden Preis-/Leistungsverhältnis. 3U ist außerdem Vertriebspartner für Softwarelösungen für Dokumentensicherheit und -integrität. Im Segment Erneuerbare Energien nutzt 3U die Kraft von Wind und Sonne zur Energiegewinnung als Betreiber von Wind- und Solarparks. Zudem entwickelt 3U eigene Windparkprojekte. Der Onlinehandel Selfio bietet Heimwerkern und Selberbauern ein volles Sortiment an Produkten in den Bereichen Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik.

- Im September 2022 verkaufte 3U ihre 71%-Beteiligung an der weclapp SE an die Exact Group (KKR). Durch den Verkauf der Beteiligung an der weclapp SE (Unternehmenswert 227 Mio. Euro) wurde ein Nettoerlös von mehr als 150 Mio. Euro realisiert. Dadurch stieg zum 30.09.2022 die Konzerneigenkapitalquote auf über 86 %, die Barliquidität auf knapp 190 Mio. Euro und der Netto-Cash-Bestand (ohne Leasingverbindlichkeiten) auf fast 173 Mio. Euro. Alleine die Netto-Cash-Position zum Ende des Neunmonatszeitraums 2022 entspricht 4,90 Euro je 3U-Aktie. Weiterhin wurde 2022 die InnoHubs-Beteiligung veräußert. Mit der Veräußerung der Anteile wurden netto 10,1 Mio. Euro Erlöst (Mittelseinsatz 3,7 Mio. Euro, +172,2%). Die Aktionäre wurden am Erfolg der Transaktionen mit der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,20 Euro beteiligt.
- Auf der Hauptversammlung bekräftigte der Vorstand gleichfalls die Prognose für 2023, die ein starkes organisches Umsatzwachstum sowie ein gutes Ergebnis erwarten lässt. Der Umsatz wird zwischen 55-60 Mio. Euro und das Jahresergebnis zwischen 2,5-3,5 Mio. Euro erwartet. Es soll zudem in die drei vorhandenen Geschäftsfelder investiert werden.
- Im 1. Quartal 2023 trugen alle drei Segmente zum Konzernergebnis bei. Die EBITDA-Marge erreichte 14,0%.

# Portfolio – Chance Apontis Pharma AG

WKN: A3CMGM

Branche: Pharma

Marktkapitalisierung: ~72 Mio. EUR

Größte Aktionäre:

37,0% Paragon Fund II, 7,0% Management

3,09% Scherzer & Co. AG



Apontis Pharma ist ein deutsches Pharmaunternehmen, das sich auf Single Pills spezialisiert hat. Single Pills vereinen zwei bis drei generische Wirkstoffe in einem Kombinationspräparat. Seit 2013 hat das Unternehmen erfolgreich Single Pills (aktuell zehn) für kardiovaskuläre Indikationen wie Hypertonie, Hyperlipidämie und Sekundärprävention eingeführt. Aufgrund der vielversprechenden Ergebnisse der START-Studie ging das Unternehmen im Mai 2021 an die Börse. Die Studie kommt zu den Ergebnissen, dass eine Therapie mit einem Kombinationspräparat die Einnahmetreue steigert, die Sterblichkeit und die Wahrscheinlichkeit für Herzinfarkte und Schlaganfälle senkt und die Kosten des Gesundheitssystems mindert. Das Unternehmen pflegt ein breites Netzwerk mit forschenden Pharmaunternehmen und einer Kundenzielgruppe von rund 23.000 Ärzten in Deutschland. Zum 31.12.2022 beschäftigte Apontis Pharma 175 Mitarbeiter, die überwiegend im Vertrieb tätig sind.

- Die Überlegenheit einer Single-Pill-Therapie wurde jüngst in der EU-geförderten prospektiven SECURE-Studie bestätigt, die im renommierten *New England Journal of Medicine* veröffentlicht wurde. Zudem haben mit AXA und Techniker Krankenkasse bereits zwei namhafte Krankenversicherer Initiativen gestartet, um ihre Mitglieder über die Vorteilhaftigkeit der Single Pill-Therapie aufzuklären.
- Das Unternehmen hat sich ein Mittelfristziel von mindestens 20 Single Pills bis 2026 gesetzt. Im April 2023 wurde bereits die 14. Single Pill angekündigt. Für die Jahre 2023 und 2024 sind so insgesamt 8 Markteinführungen angekündigt.
- Im Geschäftsjahr 2022 stieg der Umsatz um 9% auf 55,7 Mio. EUR. Dabei war der Single Pill-Umsatz mit einem Anstieg um 16% auf 36,5 Mio. EUR weiter der wesentliche Wachstumstreiber. Der Umsatzanteil der Single Pills am Gesamtumsatz betrug bereits 66% (2021: 62%). Die EBITDA-Marge traf die Erwartungen mit 10% (2021: 4,6%). Das Nettoergebnis verbesserte sich auf 2,7 Mio. EUR (2021: -0,7 Mio. EUR). Der Kassenbestand erhöhte sich auf 36,3 Mio. EUR (2021: 29,8 Mio. EUR).
- Anfang Mai 2023 senkte Apontis Pharma den Ausblick für das Geschäftsjahr 2023. Nunmehr wird ein Umsatz von 42,6 Mio. EUR (bisher: 51,7 Mio. EUR) und ein EBITDA von -3,2 Mio. EUR (bisher: +3,3 Mio. EUR) erwartet. Insbesondere Liefer-schwierigkeiten des einzigen Herstellers der Single Pill Atorimib bremsen das Umsatzwachstum. Die Mittelfristprognose wurde bestätigt. Bis 2026 soll das Portfolio auf mehr als 20 Single Pills ausgebaut werden bei ca. 100 Mio. EUR Umsatz sowie einer EBITDA-Marge von ca. 30%.



# Portfolio – Chance clearvise AG

WKN: A1EWXA

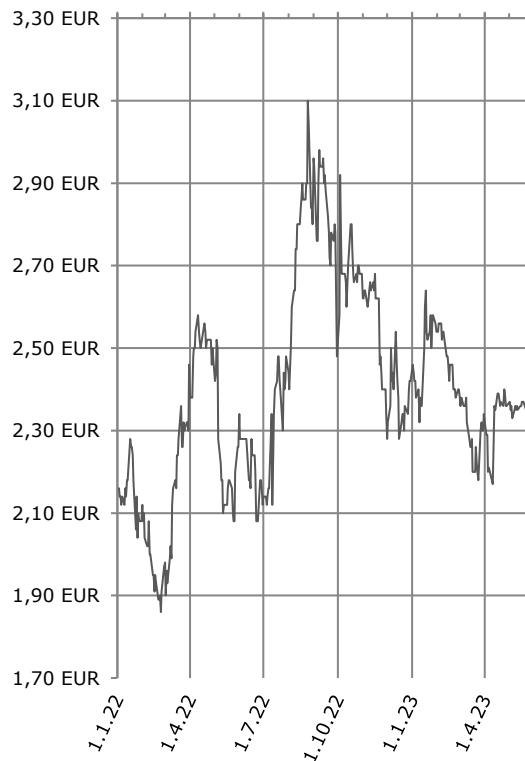
Branche: Erneuerbare Energien

Marktkapitalisierung: ~177 Mio. EUR

Größter Aktionär:

18,4% Tion Renewables AG

1,25% Scherzer & Co. AG



Die clearvise AG ist ein unabhängiger Stromproduzent (IPP) aus erneuerbaren Energien mit einem diversifizierten, europäischen Anlagenportfolio. Aktuell besteht das etablierte Beteiligungsportfolio der Bürgerwindaktie aus Wind- und Solarparks in Deutschland, Frankreich, Irland und Finnland sowie einer Biogasanlage. Auf Basis einer Drei-Säulen-Akquisitionsstrategie (clearSWITCH, clearPARTNERS und clearVALUE) konzentriert sich die Gesellschaft darauf, ihr Portfolio an europäischen Wind-Onshore und PV-Anlagen profitabel auszubauen. 2010 erfolgte die Gründung der damaligen ABO Invest AG durch den Projektentwickler ABO Wind AG als Bürgerwindaktie.

- Im Juli 2022 hatten clearvise und Tion Renewables AG (ehemalige Pacifico Renewables) eine Vereinbarung über den vollständigen Erwerb des 158 MW Wind- und Solarportfolios der Tion durch die clearvise abgeschlossen. Der Großaktionär Pelion (Alexander Samwer) brachte im ersten Schritt seine Anteile an clearvise in die Tion ein. Im nächsten Schritt sollte das Tion-Portfolio gegen eine Aktien- und Barkomponente in die clearvise eingebracht werden. Diese Vereinbarung wurde am 25.03.2023 seitens des Vorstands der clearvise aufgekündigt, nachdem am Vortag bekannt geworden war, dass Tion mehrheitlich von der EQT-Gruppe übernommen und die Transaktion zwischen Tion und clearvise nicht wie ursprünglich beabsichtigt umgesetzt wird.
- Das Ziel, im Rahmen der Strategie clearSCALE bis 2025 das eigene Portfolio auf 1 GW (750 MW operative Erzeugungskapazität, 250 MW gesicherte Pipeline) auszubauen, wurde unverändert bestätigt. Die EBITDA-Marge soll dann 73% betragen. 2022 wurde durch erfolgreich platzierte Kapitalerhöhungen (Bruttoemissionserlös 36,5 Mio. EUR) der notwendige finanzielle Handlungsspielraum für den Portfolioausbau geschaffen. Die aktuelle Projekt-Pipeline wird mit 450MW angegeben.
- Im Geschäftsjahr 2022 erreichte clearvise einen Konzernumsatz von 64,0 Mio. EUR nach 32,9 Mio. EUR im Vorjahr. Damit konnte die zuletzt ausgegebene Umsatzprognose von 55 Mio. EUR bis 59 Mio. EUR übertroffen werden. Ein bereinigtes Konzern-EBITDA 2022 von 50,0 Mio. EUR wurde erreicht und eine Gesamtproduktion 2022 von 493 GWh erzielt.
- Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet clearvise, dass das Bestandsportfolio zwischen 513 und 555 GWh Strom produzieren wird. Im Zusammenspiel mit den gesicherten Preisen ergibt sich hieraus ein Umsatzkorridor von 42 bis 45 Mio. EUR sowie ein um Sondereffekte bereinigtes Konzern-EBITDA von 26 bis 29 Mio. EUR.

# Portfolio – Sicherheit

## Do-RM Special Situations Total Return Fonds

WKN: A1C T88 (I), A2H 7AZ (R)

Fondsvermögen: ~16 Mio. Euro

Auflage: 28.12.2010 (I), 04.01.2018 (R)

Initiator/Anlageberater:  
RM Rheiner Fondskonzept GmbH



Die Anlagepolitik des Fonds ist darauf ausgerichtet, sowohl in Aktien, aktienähnliche Instrumente, Rentenwerte, Geldmarkttitel und sonstige gesetzlich zulässige Vermögenswerte zu investieren. Im Aktienbereich konzentriert sich das Fondsmanagement auf Unternehmen in Spezial- und Sondersituationen (z.B. Großaktionärswechsel, Übernahmesituationen, Änderungen des Geschäftsmodells oder nachhaltige Veränderung wesentlicher Einflussfaktoren auf die wirtschaftliche Situation einer Branche oder eines Unternehmens), deren Wertentwicklung weniger stark von der Entwicklung der Aktienmärkte insgesamt abhängt. Dabei wird zwischen chancenorientierten Aktieninvestments mit aktientypischem Risikoprofil und defensiven Aktienanlagen unterschieden, die sich durch ein geringeres Kursrisiko auszeichnen. Der Schwerpunkt bei Rentenwerten liegt bei High Yield-Anleihen. Um auch in Phasen mit negativer Aktien- und/oder Rentenmarktperspective absolut positive Renditen zu erzielen, können zur Absicherung Terminkontrakte, Optionen und/oder Swaps eingesetzt werden.

- Der Do - RM Special Situations Total Return zeigte sich in einem herausfordernden Kapitalmarktumfeld widerstandsfähig und erzielte im Geschäftsjahr 2022 eine Wertentwicklung von -8,54% (Anteilsklasse I) bzw. -9,32% (Anteilsklasse R). Das Fondsvermögen erhöhte sich im gleichen Zeitraum von 16,04 Mio. Euro auf 16,51 Mio. Euro.
- Im laufenden Jahr tritt der Fonds bislang auf der Stelle. Aktuell (Stand: 24.05.2023) liegt der Fonds unter Berücksichtigung der Ausschüttung von 1,00 Euro je Fondsanteil (Anteilsklasse I) leicht im Plus. Das Fondsvermögen beträgt etwa 16 Mio. Euro.
- Die Performance wird unter anderem durch das konzeptbedingte teilweise Hedging gegen Kursverluste gebremst.
- Positiv entwickelten sich im Jahresverlauf vor allem 3U Holding, Centrotec, Hensoldt, Shop Apotheke und Zeal Network. Nicht den Erwartungen entsprechen konnten bislang K+S, Metro, Noratis, Tele Columbus und Friedrich Vorwerk.

# Scherzer & Co. AG

## Disclaimer

---

Diese Präsentation beinhaltet Aussagen über zukünftige Entwicklungen sowie Informationen, die aus den von der Scherzer & Co. AG als verlässlich eingeschätzten Quellen stammen. Alle Angaben in dieser Präsentation (inklusive Meinungen, Schätzungen und Annahmen), die keine historischen Fakten sind, so etwa die zukünftige Finanzsituation, die Geschäftsstrategie, Pläne und Ziele der Geschäftsleitung der Scherzer & Co. AG sind Aussagen über die zukünftige Entwicklung. Diese Aussagen beinhalten bekannte wie unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere wichtige Faktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse von den erwarteten bzw. angenommen Ergebnissen abweichen können. Diese Aussagen berücksichtigen Erkenntnisse bis einschließlich zum Zeitpunkt der Erstellung der Präsentation und basieren auf zahlreichen Annahmen, die sich als richtig oder falsch herausstellen können. Obwohl die Scherzer AG versucht sicherzustellen, dass die bereitgestellten Informationen und Fakten exakt, die Meinungen und Erwartungen fair und angemessen sind, wird keine Haftung oder Garantie auf Vollständigkeit, Richtigkeit, Angemessenheit oder Genauigkeit jeglicher hier enthaltener Informationen und Meinungen übernommen. Die Scherzer & Co. AG behält sich das Recht vor, ohne vorherige Ankündigung Änderungen oder Ergänzungen der hier bereitgestellten Informationen vorzunehmen. Außerdem wird hiermit darauf hingewiesen, dass die Präsentation möglicherweise nicht alle Informationen der Scherzer & Co. AG enthält bzw. diese unvollständig oder zusammengefasst sein können.

---